

Harald Ebner

Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Sprecher der Landesgruppe Baden-Württemberg
Sprecher für Gentechnik- und Bioökonomiepolitik
Sprecher für Waldpolitik



Dr. Franziska Brantner

Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Parlamentarische Geschäftsführerin
Sprecherin für Europapolitik

Harald Ebner, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

An den Bundesminister
Herrn Horst Seehofer MdB

Telefon 030 227 – 73025
Fax 030 227 – 76025
E-Mail: harald.ebner@bundestag.de

Bundesministerium des Inneren, Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

10.05.2020

Sehr geehrter Herr Bundesminister Seehofer,

die Auswirkungen der CoVid19 Pandemie auf die Freizügigkeit und die Reisefreiheit innerhalb der Europäischen Union sind dramatisch. Grenzsicherungen als Mittel zur Eindämmung der Pandemie waren als erste Reaktion für einen kurzen Zeitraum nachvollziehbar. Doch auch in Zeiten der Krise muss unter Wahrung des Infektionsschutzes der Grenzübertritt innerhalb eines vereinten Europas möglich sein. Eine langanhaltende Schließung der Grenzübergänge und anhaltende Kontrollen ohne klaren Plan zur erneuten Öffnung sind deshalb – auch vor dem Hintergrund der in allen betroffenen Nachbarländern erfolgenden Lockerungen der shutdown-Maßnahmen und der zunehmenden Orientierung am lokalen Infektionsgeschehen – nicht weiter hinnehmbar!

Die Situation im Lebensalltag der Menschen wird zudem durch eine völlig unklare Kommunikation der geltenden Regelungen zum Grenzübertritt seitens der jeweils beteiligten Nachbarländer erschwert. Es ist ein Flickenteppich von Grenz-Maßnahmen entstanden. Die teilweise tägliche Änderung der online bekanntgegebenen Regelungen z.B. zum Zweck des Besuchs von Lebenspartner*innen sowie minderjähriger Kinder verwirrt Betroffene wie Polizeikräfte gleichermaßen und führt zu vermeidbarer Frustration in den Grenzregionen.

Der über Jahrzehnte gelegte europäische Gedanke in der Europäischen Union zeichnet sich unter anderem durch seine über die einzelnen Mitgliedsstaaten hinausgehende Freiheit aus, eben nicht nur wirtschaftlich, sondern insbesondere auch zwischenmenschlich. Grenzüberschreitende Beziehungen sind gelebte europäische Gemeinschaft. Seit beinahe sieben Wochen aber können sich unverheiratete Paare nicht mehr sehen, müssen Kinder auf Bezugspersonen verzichten. Grenzpendler*innen sind starken Einschränkungen ausgesetzt, was auch unsere Unternehmen vor eine große Belastungsprobe stellt.



Damit Grenzsicherungen, Einreisesperren ebenso wie de facto Ausreisesperren bald wieder der Vergangenheit angehören, sind Mitgliedstaaten wie EU-Kommission gleichermaßen gefragt, gemeinsam und schnell zu handeln. Es ist kaum nachvollziehbar, warum einzelne Mitgliedsstaaten in einem vereinten Europa die Grenzen schließen und Regelungen allein an Grenzen festmachen, anstatt angemessen und in Kooperation anhand der regionalen Infektionslage zu agieren. Die deutsche Bundesregierung muss gerade in Hinblick auf die bevorstehende EU-Ratspräsidentschaft Treiberin einer gemeinsamen Exit-Strategie des Rates aus dem Flickenteppich der Grenzmaßnahmen hin zu einem funktionierenden Schengen-Raum werden. Hier gilt es mit gutem Beispiel voranzugehen.

Das Virus selbst kennt keine Grenzen.

Deutschland liegt im Herzen Europas und gerade in Zeiten der Krise ist die Einigkeit und Solidarität innerhalb der Europäischen Union besonders wichtig. Wir fordern Sie daher auf:

- an Grenzen nur in dem Maße zu kontrollieren, wie es für den Infektionsschutz unabdingbar und verhältnismäßig ist, sowie alle noch geschlossenen Grenzübergänge zu öffnen.
- Die Grenzkontrollen zusammen mit dem jeweiligen Nachbarland durchzuführen.
- Eine Regelung einzuführen, die in einem ersten Schritt insbesondere auch nicht verheirateten oder eingetragenen Lebenspartner*innen sowie Grenzpendler*innen den uneingeschränkten Übertritt wieder gestattet und in einem zweiten Schritt Bewohner*innen der Grenzregionen mit einbezieht ebenso wie Dienstreisen.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort!

Mit freundlichen Grüßen

Harald Ebner MdB

Dr. Danyal Bayaz MdB

Dr. Anna Christmann MdB

Sylvia Kotting-Uhl MdB

Beate Müller-Gemmeke MdB

Charlotte Schneidewind-Hartnagel MdB

Gerhard Zickenheiner MdB

Dr. Franziska Brantner MdB

Agnieszka Brugger MdB

Matthias Gastel MdB

Christian Kühn MdB

Cem Özdemir MdB

Margit Stumpp MdB